



**Ministerium für Justiz, Gleichstellung
und Verbraucherschutz
Mecklenburg – Vorpommern**

Fortbildungsprogramm

**für Justizvollzugsbedienstete
und Mitarbeiter/-innen des Landesamtes
für ambulante Straffälligenarbeit des
Landes Mecklenburg-Vorpommern**

2 0 2 6

**Bildungsstätte Justizvollzug
bei der Fachhochschule für öffentliche
Verwaltung, Polizei und Rechtspflege**

Inhaltsverzeichnis

1. Gesundheitsförderung für Bedienstete, Supervision und Teambuildingmaßnahmen

- 1.1 Deeskalationsmanagement ¹⁾
- 1.2 Deeskalation & Selbstschutz
- 1.3 Fallsupervision
- 1.4 Teamentwicklung – Von der Gruppe zum Dreamteam
- 1.5 Distanz und Nähe – eine Gratwanderung in zwischenmenschlichen Beziehungen ¹⁾
- 1.6 Der herausfordernde Umgang mit psychisch erkrankten Probanden/Gefangenen ¹⁾
- 1.7 Stärkung des Vollzugspersonals im ständigen Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen – Prävention, Resilienz, Selbstreflektion
- 1.8 Wirbelsäulengymnastik
- 1.9 Sportliche Betätigung im Alltag ¹⁾

2. Themenorientierte fachliche Weiterbildung

- 2.1 Fortbildung für Neueinsteiger/-innen ¹⁾
- 2.2 Fortbildung für Anwender/-innen des Programms
Grundschulung für Neu- und Quereinsteiger/-innen „BASIS-Web“ ¹⁾
- 2.3 Schutz von Gefangenen in unsicheren Gebäuden
- 2.4 Schutz von Gefangenen im Kfz.
- 2.5 Krav Maga für Justizvollzugsbedienstete
- 2.6 Selbstverteidigung und Zugriff im BKS
- 2.7 BKS – Methodik / Didaktik
- 2.8 Feuerlöschtraining
- 2.9 Fahrsicherheitstraining (KOM)
- 2.10 Fahrsicherheitstraining (GTW)
- 2.11 Grundausbildung zur Berechtigung zum Führen von Dienstpistolen
- 2.12 Auffrischungsveranstaltung für ausgebildete Schießausbilder
- 2.13 Arbeitstagung des Kriseninterventionsteams
- 2.14 Kriseninterventionsteam – Refresher
- 2.15a Ausbildung für Praxisanleiter/-innen ¹⁾
- 2.15b Weiterbildung für Praxisanleiter/-innen ¹⁾
- 2.16 Suizidprävention
- 2.17 Erstsprecherausbildung JVA Bützow / JVA Stralsund ¹⁾

-
- 2.18 Erkennung von Suchtmittelkonsum – Handhabung des Torkelbogens ¹⁾
 - 2.19 Drogen- und Stoffkunde ¹⁾
 - 2.20 FB für Mitarbeiter/-innen des Medizinischen Dienstes
 - 2.21 Interkulturelle Kommunikation: Beratungskompetenz im Umgang mit fremden Kulturen ¹⁾
 - 2.22 Entlassungsvorbereitung ¹⁾
 - 2.23 Leistungen vom Sozialamt für Inhaftierte
 - 2.24 Zwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren
 - 2.25 Gewaltfreie Kommunikation
 - 2.26 Beziehungsarbeit und Kommunikation im Team und im Umgang mit Inhaftierten
 - 2.27 Dienstrecht - Das behördliche Disziplinarverfahren und Dienstvergehen und Disziplinarmaßnahmen – Vertiefungsseminar

3. Präsenz / Image Justizvollzug-LaStar

- 3.1 Einführung in Social Media – Plattformen, Storytelling und Redaktionsplanung ¹⁾

4. Datenschutz / Informationssicherheit / Recht

- 4.1 Aussageumfang vor Gericht; Beamte/in vor Gericht ¹⁾

5. EOL Teammaßnahmen

- 5.1 Teamentwicklung
- 5.2 Teamevent

6. Erfahrungsaustausch

- 6.1 Erfahrungsaustausch PGS
- 6.2 Erfahrungsaustausch VGS
- 6.3 Erfahrungsaustausch medizinischer Dienstag
- 6.4 Erfahrungsaustausch Zahlstelle / Eigengeldstelle
- 6.5 Erfahrungsaustausch Arbeitsverwaltung

7. Hinweise

- ¹⁾ Diese Fortbildungen eignen sich für die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen zur Ausbildung im 1. Eingangsamt, Laufbahngruppe 2 des Vollzugs- und Verwaltungsdienstes.

1.1 Deeskalationsmanagement ¹⁾

Ziel:

Konflikte verstehen, üben, vermeiden – Querulanten erkennen – Typendefinition, Ursachen und Hintergründe verstehen, Widerstand konstruktiv nutzen, Situationen vorbeugen, entschärfen, lösen, zwischenmenschliche Interaktion in problematischen Verhältnissen konfliktvermeidend einsetzen, Selbstbeherrschung behalten und vermitteln, Eskalation vermeiden und vorbeugen

Inhalte:

- Möglichkeiten der eigenen Spannungsregulation
- Möglichkeiten der verbalen und nonverbalen Kontaktaufnahme
- Deeskalierende Kommunikationstechniken
- Möglichkeiten der Einwandbehandlung

Zielgruppe:

Führungskräfte und Nachwuchskräfte sowie interessierte Mitarbeiter/-innen

Termin:

03.11.2026

Leitung:

Uwe Rüffer, Diplom-Kriminalist, freier Dozent

Meldeschluss:

22.09.2026

1.2 Deeskalation und Selbstschutz ¹⁾

Ziel:

Anspruch dieses Seminars ist es, den Teilnehmern eine gewinnbringende Sicherheit im Umgang mit fordernden und aggressiven Menschen zu vermitteln. „Gewalttätiges“ Verhalten liegt definitionsgemäß vor, wenn Menschen gezielt, fahrlässig oder seelisch geschädigt werden.

Mitarbeiter vieler Berufsgruppen sind oftmals gezwungen, sich mit massiven verbalen Angriffen von Seiten unzufriedenen Mietern oder gar Mitarbeitern am Arbeitsplatz auseinandersetzen zu müssen. Die Mehrheit der Vorfälle besteht zum großen Teil aus aggressiven Äußerungen wie beispielsweise persönliche Kränkungen, Beleidigungen oder Drohungen. Dennoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass selbst körperliche Übergriffe eine gravierende Rolle spielen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern Wissen zu vermitteln, wie man mit Fragen hinter die Ursache einer sich aufschaukelnden aggressiven Bewegung kommt und lernt, einen Konflikt vorwiegend sachlich zu lösen. Gewaltausbrüche lassen sich fast ausschließlich verhindern, wenn bspw. rechtzeitig auf sog. Warnsignale geachtet wird. Mit offenem, deeskalierendem Verhalten wird der Umgang mit Aggressionen und Gewalt in Klein- und Großgruppen geübt und der Focus auf eigene persönliche Fähigkeiten gelegt und diese individuell erweitert.

Inhalte:

- Konflikterkennung und Konfliktbewältigung
- Aggression und Gewalt (Funktion, Entstehung, Umgang)
- Deeskalationsstrategien (verbale und nonverbale Deeskalation)
- Grundsicherheitsregeln
- Körpertechniken

Das Seminar zeichnet sich aus durch einen perfekten Theorie-Praxis-Transfer. Der Referent bewegt die Teilnehmer zum Nachdenken und durch praktische Übungen, Gruppenarbeiten und Rollenspiele entstehen strukturierte Diskussionsrunden.

Zielgruppe:

Justizvollzugsbedienstete

Mitarbeiter aus der Bewährungshilfe und Straffälligenarbeit
max. 20 Teilnehmer

Termin:

10.03.2026

Leitung:

Felix Giermann, D&G Bildungsforum UG Rostock

Meldeschluss:

27.01.2026

1.3 Fallsupervision

Ziel / Inhalte:

Supervision dient ganz allgemein der Verbesserung der beruflichen Arbeit. Sie schafft Reflexionsräume und ermöglicht ein vertieftes Verstehen beruflicher Realität, indem sie eine Situation aus verschiedenen Blickwinkeln und Dimensionen analysiert und erörtert wird.

Zielgruppe:

alle Mitarbeiterin/-innen

Termine:

Die Termine werden zwischen den Supervisoren und den Teilnehmenden individuell abgestimmt.

Methode:

Gruppensitzungen

Supervisor/in:

Wird in Absprache mit der Bildungsstätte durch das Team bestimmt

Hinweise:

Der konkrete Bedarf ist vorab in der Bildungsstätte zu beantragen.

1.4 Teamentwicklung – Von der Gruppe zum Dreamteam

Ziel:

Jedes Team besteht aus Menschen mit verschiedenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ein reibungsloses Miteinander in der Gruppe ist durch die große Unterschiedlichkeit ihrer Mitglieder oft eine Ausnahme. Viele Teams bremsen sich selbst, weil Kommunikationsabläufe nicht funktionieren, Potentiale von Gruppenmitgliedern nicht genutzt oder Einzelne sogar völlig ausgeschlossen werden. Kommen noch Stressfaktoren wie fehlende Ressourcen oder Zeitdruck mit hinzu, können Konflikte ausbrechen. Doch bevor es dazu kommt, können Impulse von außen unterstützen.

In diesem Seminar lernen Sie Antworten auf die Fragen kennen, wie Sie Ihre Teamrolle gestalten können, wie sich Teamqualitäten fördern lassen und welche Fähigkeiten ein „Dreamteam“ auszeichnen.

Inhalte:

- Bürokraten oder Freigeister: Wie strukturiert arbeitet mein Team?
- Meine Rolle im Team: über die Bedeutung von Selbst-, Fremd- und Gruppenwahrnehmung
- Der Knackpunkt: Die Informationsweitergabe im Team
- Potentiale erkennen und nutzen: Welche Teamqualitäten hat mein Team – und welche nicht?

Zielgruppe:

bestehende oder zu bildende Teams (Abt. / FB / Führungskräfte)

Termin:

1 Tag

Leitung:

Wird in Absprache mit der Bildungsstätte durch das Team bestimmt

Hinweise:

Der konkrete Bedarf ist vorab in der Bildungsstätte zu beantragen.

1.5 Distanz und Nähe – eine Gratwanderung in zwischenmenschlichen Beziehungen

Ziel:

- Kennenlernen der psychologischen Hintergründe für die Nähe-Distanz-Problematik
- Sensibilisierung für die eigene Nähe-Distanz-Regulation im professionellen Handlungsfeld

Inhalte:

- Bedeutung von Nähe und Distanz in zwischenmenschlichen Beziehungen
- Nähe und Distanz im Spiegel von Entwicklungspsychologie und Bindungsforschung
- Nähe und Distanz im professionellen Handeln
- Selbstreflexion zur Nähe und Distanz und ihren Beeinflussungsfaktoren im eigenen Tätigkeitsfeld

Zielgruppe:

- alle Mitarbeiter/-innen
- Mitarbeiter/-innen externer Einrichtungen, die mit Gefangenen arbeiten

Termin:

12.03.2026

Leitung:

Prof. Dr. H.-J. Hannich, Universität Greifswald

Hinweise:

Bereitschaft zur Selbstreflexion und zum Einbringen eigener Erfahrungen

Meldeschluss:

29.01.2026

1.6 Der herausfordernde Umgang mit psychisch auffälligen Probanden/Gefangenen ¹⁾

Ziel/Inhalte:

Psychische Erkrankungen bewirken ein eingeschränktes Beziehungsschema in das man als Helfer unweigerlich mit hineingezogen wird.

Im Seminar klären wir weniger die Symptome der Erkrankungen als mehr die Folgen für die jeweilige Arbeits- und Beziehungsfähigkeit.

Welcher Umgang ist gut gemeint aber leider symptomverstärkend, was ist langfristig für den Probanden und dem Helfer hilfreich?

In diesem eher praxisorientierten Seminar geht es um ein Verständnis für die Einschränkungen, um Tipps im Umgang und einen Erfahrungsaustausch untereinander.

Für einen stressfreieren Umgang werden wir jeweils die Möglichkeiten und Grenzen des Einflussmöglichkeiten des Helfers an ausgewählten Erkrankungsbildern erforschen. Vorwiegend wird es dabei um den Umgang mit Probanden gehen, die unter Angsterkrankungen, Depressionen, drogeninduzierte Psychosen leiden oder an einer Persönlichkeitsstörung aus den Bereichen Borderline, Narzissmus-, Dissozial.

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen

Termin:

29.06.2026 – 30.06.2026

Leitung:

Dipl.-Psych. Ingo Westerholt, freier Dozent

Hinweis:

20 bis maximal 30 Teilnehmer/-innen

Meldeschluss:

18.05.2026

1.7 Stärkung des Personals im ständigen Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen und Probanden – Prävention, Resilienz, Selbstreflexion

Ziel/Inhalte:

Der Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen und Probanden stellt Mitarbeitende im Justizvollzug und im Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit vor besondere Herausforderungen. Ungewöhnliches Verhalten, Spannungs- und Aggressionssituationen oder Rückzugstendenzen erfordern ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, Handlungssicherheit und psychischer Stabilität.

Das Seminar ermöglicht den Teilnehmenden ihre persönliche Resilienz im Arbeitsalltag zu stärken, Selbstreflexionskompetenzen weiterzuentwickeln und mit alltäglichen Belastungssituationen bewusster umzugehen.

Neben theoretischen Inputs besteht das Seminar aus Reflexionsübungen, die in Einzelarbeit durchgeführt werden. Neben der Sammlung individueller Selbstreflexionen dienen sie als Grundlage für den Erfahrungsaustausch in der Gruppe, ohne dass dabei persönliche Details preisgegeben werden müssen.

Zielgruppe:

AVD, Sachbearbeitungen und Vollzugsabteilungsleitungen
Mitarbeitende des Landesamtes für ambulante Straffälligenarbeit M-V

Termin:

17.06.2026

Leitung:

M.Sc. Psychologin Rebecca Ehmcke, Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit

Meldeschluss:

06.05.2026

1.8 Wirbelsäulengymnastik

Ziel:

Rückenleiden sind in unserer aktuellen Sitz- und Konsumgesellschaft weit verbreitet. Bei der Wirbelsäulengymnastik lernst du ein abwechslungsreiches und vielfältiges Übungsprogramm zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden kennen.

Ein Rückentraining in Form einer Wirbelsäulengymnastik ist eine effektive Methode, um Rückenleiden vorzubeugen und die Rückenmuskulatur zu stärken.

Inhalte:

Abwechslungsreiche Unterrichtseinheiten mit und ohne Gerät.
Koordinationsübungen
Kräftigungsübungen
Mobilisationsübungen
Spaß an der Bewegung

Zielgruppe:

Bedienstete aller Laufbahngruppen aus den Justizvollzugsanstalten und dem Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit M-V.
Die Bediensteten sollten schmerzfrei und gesund sein, da es sich um einen Präventionskurs handelt.

Termin:

N.N.

Leitung:

Matthias Peters, JVA Bützow
Guido Römpagel, JVA Neustrelitz

Hinweise:

max. 15 Teilnehmer

Ort:

Sporthalle der JVA Bützow

Meldeschluss:

N.N.

1.9 Sportliche Betätigung im Alltag ¹⁾

Ziel:

Die Mitarbeiter werden über Inhalte des Gesundheits- und Präventionssport informiert. Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Sport werden erläutert. Sie wissen, dass selbst durch kleinste sportliche Betätigungen im Alltag die Lebensqualität verbessert werden kann.

Inhalte:

Wie kann ich sportliche Betätigung in meinen Alltag so integrieren, dass ich mich nicht stresse?

- Vortrag
- sportliche Übungen

Zielgruppe:

alle Berufsgruppen

Termin:

N.N.

Leitung:

Matthias Peters, JVA Bützow
Guido Römpagel, JVA Neustrelitz

Meldeschluss:

N.N.

Hinweise:

max. 15 Teilnehmer

Ort:

Sporthalle der JVA Bützow

2.1 Fortbildung für Neueinsteiger/-innen ¹⁾

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen kennen die Behördenstruktur und Verwaltungsabläufe, Grundlagen des Vollzugs und sind mit den sicherheitsrelevanten Anforderungen des Vollzugs vertraut.

Inhalte:

Modul 1	Behördenstruktur und Verwaltungsabläufe
Modul 2	Grundlagen Vollzug und Recht
Modul 3	Sicherheit
Modul 4	Psychologische Grundlagen
Modul 5	Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit

Zielgruppe:

Neueinsteiger/-innen aus allen Berufsgruppen

Termin/e:

Die Termine werden kurzfristig- ggf. auch mehrmals im Fortbildungsjahr bei Bedarf durch die BJV organisiert.

Leitung:

Modul 1	Holger Ritter, JVA Stralsund
Modul 2	Kirstin Böcker, JVA Waldeck
Modul 3	Heike Labaied, JVA Waldeck
Modul 4	Kay Gau, Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz M-V
Modul 5	Andreas Rohde, Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit

Meldeschluss:

Bei Neueinstellungen werden die Behörden gebeten, die Teilnehmersmeldung in der Bildungsstätte zu melden. Sobald eine Teilnehmerzahl von 8 erreicht ist, organisiert die Bildungsstätte eine Fortbildung. Die Fortbildung ist für das zweite Halbjahr 2026 geplant.

2.2 Fortbildung für Anwender/-innen des Programms Grundschulung für Neu- und Quereinsteiger/-innen „BASIS-Web“ ¹⁾

Ziel:

Wissens- und Handlungs-Aneignung der Grundlagen des Justizvollzugs-Programmes „Basis-Web“

Inhalte:

- Erläuterungen zum allgemeinen Aufbau von Basis Web
- HKK Erklärung
- UKK mit Beispielen und den Möglichkeiten des Schnellzugriffs auf andere UKK / HKK
- Strafzeitberechnung bei EFS
- Abwesenheiten buchen
- Fragen und weitere Übungen nach Maßgabe der Teilnehmer und Fragen bzw Unklarheiten

Zielgruppe:

Neu- und Quereinsteiger/-innen

Termin:

13.04.2026

Leitung:

Ines Block, Justizvollzugsanstalt Berlin

Hinweise:

maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

Ort:

IT-Schulungskabinett in der IT-Leitstelle in der JVA Bützow

Meldeschluss

02.03.2026

2.3 Schutz von Gefangenen in unsicheren Gebäuden

Ziel:

- Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Bediensteten den Gefangenen sicher vor inneren und äußeren Einflüssen von A nach B verbringen können:
- Innere Einflüsse: der Gefangene selbst
- Äußere Einflüsse: Andere Gefangene und oder fremde Personen bis hin zu kleinen Gruppen

Inhalte:

Schützen und sichern von Gefangenen und Gerichtspersonal im Gebäude

- Große Räume
- Kleine Räume
- Flure
- Treppenhäuser
- Verhalten bei einem Angriff durch fremde Personen auf den Gefangenen
- Verhalten bei einem Angriff durch den Gefangenen auf fremde Personen
- Verhalten bei einem Angriff durch den gefangenen auf Justiz-Personal

Zielgruppe:

Mitarbeiter des Fahrdienstes und deren Vertreter aus dem AVD

Termin:

20.04.2026

Leitung:

Axel Schommartz, KG1 Hamburg

Hinweise:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Ort:

Trainingszentrum der JVA Bützow

Meldeschluss

09.03.2026

2.4 Schutz von Gefangenen im Kraftfahrzeug

Ziel:

- Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Bediensteten den Gefangenen sicher vor inneren und äußeren Einflüssen von A nach B verbringen können:
- Innere Einflüsse: der Gefangene selbst
- Äußere Einflüsse: Andere Gefangene und oder fremde Personen bis hin zu kleinen Gruppen

Inhalte:

- Beurteilen der Lage beim Anfahren zum Zielgebäude,
- Haltepunkte, Personen und Personengruppen am Zielort
- Anfahren der taktisch richtigen Halte-Punkte
- Ein- und Aussteigen mit dem Gefangenen
- Der Weg vom KFZ ins Gebäude und zurück
- Verhalten bei einem Angriff durch fremde Personen auf den Gefangenen im KFZ
- Verhalten bei einem Angriff durch fremde Personen auf den Gefangenen außerhalb des KFZ
- Verhalten bei einem Angriff durch den Gefangenen auf fremde Personen in- und außerhalb des KFZ

Zielgruppe:

AVD-Bedienstete, vorrangig Mitarbeiter des Transportdienstes

Termin:

21.04.2026

Leitung:

Axel Schommartz, KG1 Hamburg

Ort:

Trainingszentrum der JVA Bützow

Meldeschluss

09.03.2026

2.5 Krav Maga

Ziel:

Das System ist ein leicht erlernbares zweckorientiertes Selbstverteidigungssystem mit dem Ziel, Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts Fähigkeiten zur Selbstverteidigung zu vermitteln. Im Krav Maga wird auf einfache Prinzipien und intuitive Bewegungsabläufe zurückgegriffen, die auch in Stresssituationen abrufbar und unter Druck einsetzbar sind.

Inhalte:

- Selbstverteidigung in den vollzugsbezogenen Notwehr- und Nothilfesituationen
- Vermittlung einfacher Prinzipien und Taktiken
- Steigerung der körperlichen und psychischen Leistungsfähigkeit
- Spaß an der Bewegung

Zielgruppe:

Bedienstete aller Laufbahngruppen aus den Justizvollzugsanstalten und dem Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit M-V

Termin:

a) N.N.

b) N.N.

Leitung:

Matthias Peters, JVA Bützow

Guido Römpagel, JVA Neustrelitz

Hinweise:

max. 15 Teilnehmer

Ort:

Trainingszentrum der JVA Bützow

Meldeschluss

zu a) N.N.

zu b) N.N.

2.6 Selbstverteidigung und Zugriff im BKS

Ziel:

Zur Stabilisierung der Kenntnisse und Fähigkeiten im SV-Modul der BKS nehmen alle Ausbilder/-innen an diesem Fachlehrgang zu effektiven Selbstverteidigungs-, Zugriffs- und Fixierungstechniken teil. Ziel des Lehrgangs soll es sein, die Kenntnisse der Ausbilder/-innen weiter zu verbessern und auf einen gleichen Stand zu bringen.

Inhalte:

- Grundlagentechniken
- Zugriffs- und Fixierungstechniken
- Selbstverteidigung
- Situationstraining

Zielgruppe:

namentlich benannte BKS-Ausbilder/-innen

Termine:

- a) 23.03.2026 - 27.03.2026
- b) 02.11.2026 - 06.11.2026

Leitung:

Matthias Peters, JVA Bützow
Guido Römpagel, JVA Neustrelitz

Hinweise:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Meldeschluss:

entfällt, da festgelegter Personenkreis

2.7 BKS – Methodik/Didaktik

Ziel:

Das möglichst praxisnahe Vermitteln von Wissen und das „Verpacken“ verschiedenster Lerninhalte im Rahmen des BKS-Trainings stellen eine große Herausforderung dar. Im Rahmen der Fortbildung geben die Dozenten/-innen einen Einblick in die Gestaltung des Kommunikations- und Verhaltenstrainings.

Inhalte:

- Unterschiedliche Lerntypen fordern und fördern
- Visualisierungsmöglichkeiten von Lerninhalten
- Rollenspielmethodik

Zielgruppe:

namentlich benannte BKS-Ausbilder/-innen

Termin:

03.12.2026 – 04.12.2026

Leitung:

Matthias Peters, JVA Bützow

Guido Römpagel, JVA Neustrelitz

Hinweise:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Meldeschluss:

entfällt, da festgelegter Personenkreis

2.8 Feuerlöschtraining

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen sind sicher in der Handhabung von Feuerlöschern und anderen Hilfsmitteln für die Erstbrandbekämpfung bei etwaigen Haftraumbänden.

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen des mittleren allgemeinen Vollzugsdienstes

Termine:

werden anstaltsintern bekannt gegeben

Ort:

dezentral in den Justizvollzugsanstalten

Leitung:

wird durch die Justizvollzugsanstalten sowie durch das Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit festgelegt

2.9 Fahrsicherheitstraining (KOM)

Ziel:

Das KOM-Fahrsicherheitsprogramm für Busse ist kein Trainingsprogramm mit der Überschrift „Bessere Bewältigung von Verkehrssituationen durch perfekte Fahrtechnik“. Das Sicherheitsprogramm soll dazu beitragen, dass die Fahrer aufgrund ihrer Erfahrungen, ihres Wissens und ihrer Einstellung zum Straßenverkehr und zu anderen Verkehrsteilnehmern erst gar nicht in kritische Situationen geraten.

Inhalte:

- Kenntnisse der Fahrphysik beim Fahren, Bremsen, in Kurven
- Abfahrtskontrolle
- Kenntnisse der speziellen Gefahren von verschiedenen Fahrbahntypen und -zuständen
- Fahren bei kritischen Wetter- und Sichtbedingungen
- Slalomfahrt, Brems- und Ausweichmanöver, Kurven- und Kreisbahnfahren,
- Abfangen eines ausbrechenden Fahrzeuges

Zielgruppe:

Inhaber des Personenbeförderungsscheines (KOM)

Termin:

25.09.2026

Ort:

Driving Center Groß Dölln, Zum Flugplatz, 17268 Templin

Leitung:

TÜV Akademie GmbH

Hinweis:

Das Sicherheitsprogramm wird in Ganztagskursen (ca. 8 Std.) durchgeführt. Die praktischen Sequenzen des Trainings werden mit den eigenen Einsatzfahrzeugen absolviert. Der Kurs wird von speziell dafür ausgebildeten Moderatoren der TÜV Akademie geleitet.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Meldeschluss:

14.08.2026

2.10 Fahrsicherheitstraining (GTW)

Ziel:

Das Sicherheitsprogramm für Einsatzfahrzeuge ist kein Trainingsprogramm mit der Überschrift „Bessere Bewältigung von Verkehrssituationen durch perfekte Fahrtechnik“. Das Sicherheitsprogramm soll dazu beitragen, dass die Fahrer die Risiken des Straßenverkehrs richtig einschätzen, um Gefahren besser vermeiden zu können. Das Programm bringt jedem Fahrer einen zusätzlichen Sicherheitsgewinn, auch dem Profi mit langer Fahrpraxis.

Inhalte:

- Kenntnisse der Fahrphysik beim Fahren, Bremsen, in Kurven
- Kenntnisse der speziellen Gefahren von verschiedenen Fahrbahntypen und -zuständen
- Fahren bei kritischen Wetter- und Sichtbedingungen
- Slalomfahrt, Brems- und Ausweichmanöver, Kurven- und Kreisbahnfahren
- Abfangen eines ausbrechenden Fahrzeuges

Zielgruppe:

Der Teilnehmerkreis beschränkt sich auf Mitarbeiter/-innen des AVD, die zum Führen von Einsatzfahrzeugen mit Sondersignalen berechtigt sind.

Termine:

- a) 25.09.2026 JVA Bützow
- b) 30.10.2026 JVA Stralsund und JVA Neustrelitz
- c) 13.11.2026 JVA Waldeck

Ort:

Driving Center Groß Dölln, Zum Flugplatz, 17268 Templin

Leitung:

TÜV Akademie GmbH

Hinweis:

Das Sicherheitsprogramm wird in Ganztagskursen (ca. 8 Std.) durchgeführt. Die praktischen Sequenzen des Trainings werden mit den eigenen Einsatzfahrzeugen absolviert. Der Kurs wird von speziell dafür ausgebildeten Moderatoren der TÜV Akademie geleitet. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Meldeschluss:

- a) 14.08.2026
- b) 18.09.2026
- c) 02.10.2026

2.11 Grundausbildung zur Berechtigung zum Führen von Dienstpistolen

Ziel:

Befähigung der Teilnehmer zum Führen und Nutzen von Dienstpistolen

Inhalte:

Die Teilnehmer werden in der Theorie in Sicherheit im Umgang mit Schusswaffen, Rechtsgrundlagen, Risiken bei der Nutzung und in der Funktionsweise von Schusswaffen und Munition unterwiesen. In der Praxis werden die Grundfertigkeiten des präzisen Schusses, die richtige Handhabung in verschiedenen Situationen und Störungsbeseitigung durch verschiedene Drills (praktische Übungen) vermittelt. Den Abschluss bilden eine theoretische und praktische Prüfung.

Zielgruppe:

Bedienstete, die zukünftig im Dienst Waffe tragen sollen (vorrangig Transportdienst)

Termin:

16.11.2026 – 26.11.2026

Leitung:

Maik König, JVA Bützow
Mario Erdmann, JVA Neustrelitz

Hinweis:

maximal 12 Teilnehmer/-innen + Schießanlage wird bei einem externen Dienstleister verbindlich gebucht und bei Absagen nach Anmeldeschluss entstehen evtl. Stornogebühren!

Ort:

Bildungsstätte Justizvollzug Güstrow
Schießanlage in Zingst

Meldeschluss

15.09.2026

2.12 Auffrischungsveranstaltung für ausgebildete Schießausbilder

Ziel:

landeseinheitliche Schießausbildung in M-V

Inhalte:

- Erfahrungsaustausch
- Neuerungen in der Schießausbildung
- neue Drills (Schießübungen)

Zielgruppe:

alle bereits ausgebildeten Schießausbilder/-innen der Justizvollzugsanstalten

Termin:

09.11.2026 – 10.11.2026

Leitung:

Maik König, JVA Bützow

Ort:

Schießanlage in Zingst

Meldeschluss

entfällt, da Teilnehmerkreis feststeht:

Schießausbilder/-innen, die vom 09.-13.09.2019 an der Schießausbildung teilgenommen haben

Hinweis:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

2.13 Arbeitstagung des Kriseninterventionsteams

Ziel:

Erfahrungsaustausch und Festigung der Handlungssicherheit bei der Krisenintervention im Vollzug

Inhalte:

- Erfahrungsaustausch
- Bestimmung weiterer Fortbildungsinhalte für 2027

Zielgruppe:

Kriseninterventionsteam

Termin:

24.09.2026

Leitung:

Hendrik Plewka, Justizministerium M-V

Meldeschluss:

entfällt, da Teilnehmerkreis feststeht

Hinweis:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

2.14 Kriseninterventionsteam – Refresher

Ziel:

N.N.

Inhalte:

N.N.

Zielgruppe:

Kriseninterventionsteam

Termin:

2 Tage im 3. oder 4. Quartal (wird nachträglich bekannt gegeben)

Leitung:

SbE (Oliver Gengenbach)

Meldeschluss:

entfällt, da Teilnehmerkreis feststeht

Hinweise:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

2.15a Ausbildung von Praxisanleiter/-innen ¹⁾

Ziel:

Optimierung der berufspraktischen Ausbildung

Inhalte:

- Abgleich theoretische Ausbildung / praktische Ausbildung
- konkrete Themenschwerpunkte aus der theoretischen Ausbildung

Zielgruppe:

- neue interessierte Mitarbeiter/-innen, die wenigstens 1 Jahr im Dienst sind

Termin:

N.N.

Leitung:

VDP Lehrkraft

Meldeschluss:

N.N.

2.15b Weiterbildung von Praxisanleiter/-innen ¹⁾

Ziel:

Optimierung der berufspraktischen Ausbildung

Inhalte:

- Konstruktiver Austausch der Praxisanleiter/innen aller Anstalten
Praxiserfahrung, Praxisprobleme.....
- Vorstellen der neuen Beurteilungsbögen
- Punktbewertung durch Praxisanleiter/innen
- Nähe / Distanz von Praxisanleiter/innen zu Anwarter/innen
- Umgang mit auffälligen / Schwierigen / sehr jungen Anwarter/innen

Zielgruppe:

- Praxisanleiter/-innen

Termin:

- a) 03.02.2026
- b) 06.10.2026

Leitung:

Thomas Trommer, Praxiskoordinator JVA Bützow
Kerstin Schmidt, Praxiskoordinatorin JVA Waldeck

Meldeschluss:

- a) 06.01.2026
- b) 25.08.2026

2.16 Suizidprävention

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen gewinnen Sicherheit bei der Erkennung und Beurteilung von Selbsttötungsabsichten bei Gefangenen und erlernen im Dienstalltag anwendbare Präventionsstrategien.

Inhalte:

- Risikogruppen
- Krisen und andere Anlässe
- Stadien der suizidalen Entwicklung
- Präsuizidales Syndrom
- Signale und Hinweise auf suizidale Entwicklungen und Handlungsmöglichkeiten
- Screeninginstrumente

Zielgruppe:

Bedienstete des Allgemeinen Vollzugsdienstes sowie zusätzlich des LaStar

Termine:

werden dezentral organisiert

Leitung:

Bedienstete des Psychologischen Dienstes der Anstalten (AG Suizidprävention)

Ort:

dezentral in den Justizvollzugsanstalten

2.17 Erstsprecherausbildung ¹⁾

Ziel:

Besondere Sicherheitsfragen erfordern den Einsatz speziell geschulter Kräfte, um einer Eskalation entgegen- und auf eine Deeskalation hinzuwirken. Die entscheidenden Weichen für den Verlauf einer kritischen Situation werden sehr früh – oft schon zu Beginn eines Konfliktes – gestellt. Einmal gemachte Fehler sind anschließend nur schwer und nur mit wesentlich höherem Aufwand zu korrigieren.

Die Teilnehmer-/innen werden zum Erstsprecher qualifiziert. Sie sind in der Lage, in Krisensituationen deeskalierend zu wirken, haben einen souveränen Umgang mit Sicherheitsstörungen.

Inhalte:

- Darstellung der Phänomenologie von Geiselnahmen in einer JVA, unter Berücksichtigung der besonderen Beziehungsebenen Täter – Opfer – Bediensteter
- Verhaltensempfehlungen für potentielle Erstsprecher für den Fall unabweisbarer Täterkontakte in der Erstphase
- Gesprächstechniken und deren Anwendungen
- Informations- und Alarmierungspflichten in der JVA

Zielgruppe:

alle Berufsgruppen

Termin:

jeweils 2 Tage Inhouse Schulung 2026: JVA Bützow und JVA Stralsund

Leitung:

Landeskriminalamt MV

Meldeschluss:

N.N.

2.18 Erkennung von Suchtmittelkonsum – Handhabung des Torkelbogens ¹⁾

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen erlernen die rechtssichere Anwendung des „Torkelbogens“ zur Erkennung eines akuten Konsums psychoaktiver Substanzen bei Gefangenen.

Inhalte:

- Drogenlage / Beschaffungsmöglichkeiten
- „Cannabisfreigabe 2024“ - Folgen für Gesellschaft und Justizvollzug
- Wirkungen psychoaktiver Substanzen
- Systematik der Konsumerkennung / gerichtsfeste Dokumentation
- Konsumanzeichen psychoaktiver Substanzen
- Kommunikation mit Beeinflussten
- Übungen (Konsumerkennung / Kommunikation mit Beeinflussten)

Zielgruppe:

Bedienstete des allgemeinen Vollzugsdienstes, vorrangig aus dem Medizinischen Dienst sowie Mitarbeiter/-innen des Landesamtes für ambulante Straffälligenarbeit M-V

Termin:

01.06.2026 – 02.06.2026

Leitung:

Hans-Jürgen Maurer, freier Dozent

Hinweise:

8 bis 16 Teilnehmer/-innen

Meldeschluss:

20.04.2026

2.19 Drogen und Stoffkunde ¹⁾

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen kennen die Arten und Erscheinungsformen der verschiedenen Drogen.

Inhalte:

Es werden Informationen zu den einzelnen Drogen gegeben. Zur Veranschaulichung werden die Substanzen präsentiert.

Zielgruppe:

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Termine:

Die Termine werden durch die Justizvollzugsanstalten mit den Polizeiinspektionen abgestimmt und in Eigenverantwortung festgelegt.

Ort:

dezentral in den Justizvollzugsanstalten

Leitung:

Referenten aus den regional naheliegenden Polizeiinspektionen

2.20 Fortbildung für die Mitarbeiter/-innen des Medizinischen Dienstes

Ziel:

Qualitätssicherung und Festigung der Handlungssicherheit

Inhalte:

- Hygienestandards (Rahmenhygieneplan Justizvollzug)
- Notfallmedizin / Erste Hilfe für Medizinisches Fachpersonal
- Qualitätsstandards nach Medizinproduktegesetz, BiostoffV, Gefahrstoffrecht
- psychoaktive Substanzen, Substitution, Wechselwirkungen mit Medikamenten
- Erfahrungsaustausch zu Telemedizin

Zielgruppe:

zuständige Fachbereichsleiter/-innen
Mitarbeiter/-innen der Medizinischen Dienstes

Termin:

In Abstimmung mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V

Leitung:

Gloria Arndt, Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz M-V

Meldeschluss:

nach Abstimmung mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V

2.21 Interkulturelle Kommunikation: Beratungskompetenz im Umgang mit fremden Kulturen ¹⁾

Ziel:

Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen erfordern eine erhöhte Sensibilität für eigene Wahrnehmungsprozesse, Bewertungsmuster und Kommunikationsformen. Ziel dieses Seminars ist es zu lernen, wie man kulturell bedingten Irritationen und Missverständnissen in der Kommunikation vorbeugen und Beratungsgespräche kultursensibel und ressourcen- bzw. lösungsorientiert gestalten kann. Anhand praktischer Fallbeispiele werden konstruktive Konfliktlösungsstrategien für die Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Kulturen erarbeitet. Die kommunikations- und Kooperationsformen werden praktisch erprobt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Beratungsalltag diskutiert.

Inhalte:

- Kennenlernen des Kulturstandardkonzepts
- Schärfung eigener Denkprozesse, Zuschreibungen und Sichtweisen
Grundlagen gelungener Kommunikation mit Menschen und ihrer Migrationsgeschichte
- Umgang mit stark belasteten oder traumatisierten Menschen in der Beratung
- Reduktion von Konfliktpotenzial und Deeskalation in Krisensituationen

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus der Bewährungshilfe und Straffälligenarbeit
Justizvollzugsbedienstete

Termin:

27.04.2026 – 28.04.2026

Leitung:

Frau Dr. Kücholl, Kommunales Bildungswerk e.V.

Meldeschluss:

16.03.2026

2.22 Entlassungsvorbereitung ¹⁾

Ziel:

Die Mitarbeiter/-innen sollen sicher im Umgang mit entlassungsvorbereitenden Maßnahmen sein. Sie erhalten Kenntnis über die Aufgaben und Möglichkeiten nach der Entlassung von den Gefangenen, die unter Bewährung oder Führungsaufsicht stehen werden.

Inhalte:

- Übergangsmanagement
- Bewährungshilfe
- Führungsaufsicht
- FoKuS
- FA-Weisungen
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung
- Forensische Ambulanz

Zielgruppe:

- Mitarbeiter/-innen aus den Justizvollzugsanstalten, die mit der Entlassungsvorbereitung von Gefangenen betraut sind
- Mitarbeiter/-innen des Landesamtes für ambulante Straffälligenarbeit M-V

Termin:

25.11.2026

Leitung:

Rica Heinzel, Christina Freese, Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit

Meldeschluss:

14.10.2026

2.23 Leistungen vom Sozialamt für Inhaftierte

Ziel:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Aufnahmeprozedere zu optimieren und schädliche Folgen der Haft, zumindest bei Inhaftierten mit Kurzstrafen, verhindern zu können.

Inhalte:

- Inhaftierung – Hilfen des SGB II und SGB XII
- Taschengeldregelung bei Untersuchungshaft/Strafvollzug
- Mietrückstände
- Krankenversicherungsschutz
- Zuständigkeit
- Überbrückungsgeld als Einkommen/Vermögen für die Zeit nach der Entlassung
- Hilfen nach Haftentlassung
- Kostenersatz nach § 34 SGB II bzw. § 103 SGB XII
- Aktuelle Urteile und Beschlüsse der Sozialgerichte

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB XII, SGB II

Zielgruppe:

alle mit dieser Thematik befassten Mitarbeiter/innen

Termin:

17.09.2026

Leitung:

Beate Neumann, Kommunales Bildungswerk e.V.

Teilnehmerzahl:

max. 15

Meldeschluss

06.08.2026

2.24 Zwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren

Ziel:

Erlangung von Handlungssicherheit für die Mitarbeiter/-innen in der täglichen Anwendung bei der Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten, einheitliche Vordruck der Anerkennung der Drittschuldnerschaft für alle Justizvollzugsanstalten sowie des Landesamtes für ambulante Straffälligenarbeit des Landes

Inhalte:

Grundlagen der Vollstreckung, Rangfolge der Pfändungen, Pflichten des Drittschuldners JVA/LaStar, Besonderheiten Unterhaltsforderungen, Abtretungen

Zielgruppe:

Fachbereichsleiter/-innen Finanzen, Mitarbeiter/-innen der Eigengeldstellen, Bewährungshelfer/-innen

Termin:

18.11.2026

Leitung:

Rechtsanwalt Martin Strietz

Hinweis:

Nachdem die Einladungen an die Teilnehmenden verschickt wurden, werden diese gebeten, bereits im Vorfeld konkrete Fragen per E-Mail an den Dozenten zu senden.

Meldeschluss:

07.10.2026

2.25 Gewaltfreie Kommunikation

Ziel:

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation angelehnt an Marshall B. Rosenberg verstehen und anwenden.
- Kommunikationsmuster erkennen, die Konflikte verstärken oder entschärfen.
- Eigene Bedürfnisse und Gefühle klar und wertschätzend ausdrücken.
- Eskalationen in belasteten Situationen frühzeitig erkennen und konstruktiv begleiten.
- Entwicklung einer professionellen Haltung, die Respekt, Empathie und Deeskalation fördert – insbesondere im Umgang mit vulnerablen Zielgruppen.

Inhalte:

- Einführung in die vier Schritte der GFK: Beobachtung – Gefühl – Bedürfnis – Bitte.
- Unterschied zwischen bewertender und beschreibender Sprache.
- Selbstempathie und Empathie: Wie professionelles Zuhören gelingt.
- Gewaltfreie Kommunikation im institutionellen Kontext (Kinder- und Jugendhilfe, Justiz, Vollzug).
- Praktische Fallbeispiele und Rollenspiele aus dem beruflichen Alltag.
- Reflexion eigener Kommunikationsmuster und Stressreaktionen.
- Umsetzung der GFK in herausfordernden Situationen, z. B. bei Konflikten, Grenzsetzungen oder Krisen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus der Bewährungshilfe und Straffälligenarbeit
Justizvollzugsbedienstete

Termin:

08.09.2026

Leitung:

Frau Prof. Dr. Selin Arikoglu, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Meldeschluss:

28.07.2026

2.26 Beziehungsarbeit und Kommunikation im Team und im Umgang mit Inhaftierten

Ziel:

- Bedeutung von professioneller Beziehungsgestaltung im Team und gegenüber Inhaftierten verstehen.
- Aufbau tragfähiger, klarer und professioneller Beziehungen trotz institutioneller Rahmenbedingungen.
- Kommunikationsstrategien zur Förderung von Vertrauen, Struktur und Transparenz entwickeln.
- Sensibilisierung für Dynamiken in geschlossenen Settings (Macht, Rollenverständnis, Grenzen).
- Stärkung der Teamkommunikation zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Entlastung im Arbeitsalltag.

Inhalte:

- Grundlagen professioneller Beziehungsarbeit in pädagogischen und justiziellen Kontexten.
- Kommunikationsstile im Team: Wertschätzung, Klarheit und Feedbackkultur.
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Inhaftierten: Distanz–Nähe-Regulation.
- Bedeutung von Haltung, Präsenz und Authentizität.
- Grenzsetzung und Deeskalationsstrategien.
- Reflexion der eigenen Rolle im institutionellen Kontext.
- Teamübungen, Fallbesprechungen, kollegiale Beratung und praxisnahe Kommunikationsübungen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus der Bewährungshilfe und Straffälligenarbeit
Justizvollzugsbedienstete

Termin:

09.09.2026

Leitung:

Frau Prof. Dr. Selin Arikoglu, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Meldeschluss:

28.07.2026

2.27 Dienstrecht

Ziel:

Social Media Einführung – Überblick und Bedeutung sozialer Netzwerke im digitalen Zeitalter

Inhalte:

a) Behördliches Disziplinarverfahren

- Einleitungsgrundsatz und Ausnahmen
- Verjährungs- und Verwertungsvorschriften
- Belehrungspflichten und Fristen
- Verfahrensgrundsätze
- Arten von Disziplinarmaßnahmen
- Das Dienstvergehen als Grundlage des Disziplinarverfahrens
- Innerdienstliches und außerdienstliches Dienstvergehen

b) Dienstvergehen und Disziplinarmaßnahmen – Vertiefungsseminar

- Die aktuelle Rechtsprechung zum Disziplinarrecht
- Die Beweiserhebung im Disziplinarverfahren
- Fallbesprechung (insbes. aktuelle Fälle der Seminarteilnehmer)

Zielgruppe:

Beschäftigte, die mit der Thematik jetzt oder für die Zukunft betraut sind

Termin:

- a) N.N. (1 Tag)
- b) N.N. (1 Tag)

Leitung:

- a) FH Güstrow, Fortbildungskatalog 2026 Nr. DR40.1
- b) FH Güstrow, Fortbildungskatalog 2026 Nr. DR40.2

Meldeschluss:

N.N.

3.1 Einführung in Social Media – Plattformen, Storytelling und Redaktionsplanung ¹⁾

Ziel:

Social Media Einführung – Überblick und Bedeutung sozialer Netzwerke im digitalen Zeitalter

Inhalte:

- c) Instagram, LinkedIn & TikTok – Funktionalitäten und Besonderheiten der einzelnen Plattformen
- d) Risiken - Was muss ich beim Umgang mit diesen Plattformen beachten
- e) Storytelling – Wie erzähle ich spannende Geschichten und schaffe Engagement bei meiner Zielgruppe?
- f) Redaktionsplanung – Strukturierte Planung von Inhalten für eine nachhaltige Social Media Präsenz.
- g) Best Practices – Erfolgreiche Strategien und Beispiele aus der Praxis

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen, die mit Öffentlichkeitsarbeit befasst sind

Termin:

N.N. (1 Tag)

Leitung:

FH Güstrow, Fortbildungskatalog 2026 Nr. PK13.2
Dozent/-in: N.N.

Meldeschluss:

N.N.

4.1 Aussageumfang vor Gericht / Die Beamtin/Der Beamte vor Gericht ¹⁾

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen lernen die Rechte und Pflichten des Vollzugsbeamten als Zeuge vor Gericht kennen und werden über die Rechte der Verteidigung und die Rolle der Beteiligten der gerichtlichen Hauptverhandlung informiert. Ihre Aussagefähigkeit im Interesse einer sachbezogenen und glaubwürdigen Aussage wird weiterentwickelt.

Inhalte:

- Rolle der Beteiligten in einer Hauptverhandlung u. a. Strafverteidigung, Richter und Zeugen
- Pflichten und Rechte des Vollzugsbeamten als Zeuge vor Gericht
- Möglichkeiten der Beweisführung im Strafverfahren
- Verhaltensübungen

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen der Justizvollzugsanstalten

Termine:

11.11.2026

Leitung:

Harald Nowack, Staatsanwaltschaft Rostock

Meldeschluss:

30.09.2026

5.1 Teamentwicklung

Ziel:

Erfahrungs- Orientiertes Lernen (EOL) verbindet systemische Konzepte mit lösungs-und ressourcenorientiertem Arbeiten.

Durch die Einbeziehung mehrerer Sinne und teilweise des ganzen Körpers, wird Lernen zu einem Erlebnis, das es leichtmacht, neue kreative Ideen zu entwickeln. Gemeinsam etwas schaffen, spielerisches Erarbeiten und Umsetzen einer Lösung und Spaß dabei zu haben, ermöglichen es, das Gelernte leichter im Gedächtnis zu behalten.

Dabei agieren, kommunizieren und denken die Teilnehmer so, wie sie es im Alltag in ihrem beruflichen und sozialen Umfeld tun. In der gemeinsamen Reflexion des Lernprojektes werden Erkenntnisse und Erlebtes dafür genutzt, Lösungen für das vorgegebene Ziel zu entwickeln.

Inhalte:

EOL wird immer individuell für die teilnehmende Gruppe und das zu erarbeitende Thema gestaltet. Daher lässt es sich in den unterschiedlichsten Bereichen und Kontexten anwenden, wie z.B.:

- Schnittstellenkommunikation bzw. Zusammenarbeit zwischen Abteilungen
- Entwicklung oder Veränderung von Prozessen
- Teambuilding

Zielgruppe:

Abteilungen, Fachbereiche oder Arbeitsgruppen aller Laufbahngruppen aus den Justizvollzugsanstalten, Justizministerium und dem Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit M-V.

Termin:

Terminvergabe auf Anfrage an die Bildungsstätte Justizvollzug

Leitung:

Guido Römpagel
Tobias Gottschalt
Matthias Peters

Meldeschluss:

Entfällt

5.2 Teamevent

Ziel:

Die organisierten Events signalisieren Wertschätzung für das Team und diese Wertschätzung wiederum führt zu mehr Zufriedenheit im Arbeitsalltag. Eine positive gemeinsame Erinnerung stärkt das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter/innen. Dadurch steigen auch die Verbundenheit und die Einsatzbereitschaft.

Teamevents sind dazu da, um die Teamarbeit zu stärken. In jedem Bereich, welche von Zusammenarbeit geprägt ist, spielen solche Gruppenevents eine wesentliche Rolle. Gut funktionierende Teams sind die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen. Die einzelnen Mitarbeiter arbeiten gerne, motiviert, leistungsorientiert und sehen sich als wertvollen Teil des Ganzen. Es herrscht ein ausgeprägtes „Wir-Gefühl“. Mitarbeitererevents haben die Aufgabe, das Genannte zu fördern und zu stärken

Inhalte:

Es wird mittels Lernprojekte eine besondere Herausforderung an die agierende Gruppe gestellt. Hierbei werden die Kompetenzen der Gruppe gestärkt.

Zielgruppe:

Abteilungen, Fachbereiche oder Arbeitsgruppen aller Laufbahngruppen aus den Justizvollzugsanstalten, Justizministerium und dem Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit M-V.

Termin:

Terminvergabe auf Anfrage an die Bildungsstätte Justizvollzug

Leitung:

Guido Römpagel
Tobias Gottschalt
Matthias Peters

Meldeschluss:

Entfällt

6.1 – 6.5 Erfahrungsaustausch

Ziel:

landesweite Vereinheitlichung und Weiterentwicklung von Arbeitsabläufen

Inhalte:

Wird durch die Zielgruppen erstellt

Zielgruppen:

- 6.1 Erfahrungsaustausch PGS
- 6.2 Erfahrungsaustausch VGS
- 6.3 Erfahrungsaustausch medizinischer Dienstag
- 6.4 Erfahrungsaustausch Zahlstelle / Eigengeldstelle
- 6.5 Erfahrungsaustausch Arbeitsverwaltung

Termin:

Terminvergabe auf Anfrage an die Bildungsstätte Justizvollzug

Leitung:

N.N.

Meldeschluss:

Entfällt

6. Organisatorische Hinweise

Allgemeines

Die Veranstaltungen dieses Fortbildungsprogramms finden, sofern nicht anders benannt, in der

**Bildungsstätte Justizvollzug
bei der Fachhochschule für öffentliche
Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
Goldberger Straße 12
18273 Güstrow
☎ 0385 588 13225
E-Mail: poststelle@jm.mv-regierung.de**

statt.

Bei den Veranstaltungen handelt es sich für die teilnehmenden Bediensteten um dienstliche Veranstaltungen.

Anmeldeverfahren

Unter Beteiligung des örtlichen Personalrates sowie der Gleichstellungsbeauftragten erfolgt eine Auswahl der Teilnehmer/-innen mit entsprechendem Fortbildungsbedarf durch die Behördenleitungen. Die Behördenleitungen melden dann die Teilnehmer/-innen jeweils bis spätestens zum Meldeschluss der Bildungsstätte Justizvollzug. Hier erfolgt die endgültige Benennung der Teilnehmer/-innen für die Fortbildungsveranstaltung.

Nach dem Meldeschluss eingegangene Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Mitarbeiter/-innen erhalten durch die BJV eine Bestätigung über die Teilnahme.

Einladung

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der Regel 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung die Tagungsunterlagen über ihre Dienststelle zugesandt.

Unterkunft

Generell kann eine Unterkunft in der Fachhochschule in Anspruch genommen werden. Dieses setzt jedoch grundsätzlich eine vorherige Buchung durch die Teilnehmer/-innen selbst voraus. Hierzu ist es unbedingt erforderlich, dass sich jede/r Teilnehmer/-in vorab telefonisch im Servicezentrum bei Frau Rathsack (0385 588 70633) meldet und seine Unterkunft bucht. Anderenfalls kann keine Unterkunft in Anspruch genommen werden.

Verpflegung

Seit dem 1. Oktober 2022 wird keine amtlich unentgeltliche Verpflegung zur Verfügung gestellt. Die Kosten können im Rahmen der Reisekostenabrechnung geltend gemacht werden.

Frühstück: (07:00 – 09:00 Uhr) Mensa Lehrgebäude 4

Mittagstisch: (11:15 – 13:30 Uhr) Mensa im Lehrgebäude 4

Teilnahmebescheinigung:

Über die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie am Ende der Veranstaltung eine Bescheinigung. Diese wird durch die Bildungsstätte Justizvollzug erstellt.

Reisekosten

Die Teilnahme erfolgt auf dem Wege der Dienstreise. Die Reisekostenabrechnung kann zusammen mit dem genehmigten Dienstreiseantrag nach Abschluss der Veranstaltung im Landesamt für Finanzen geltend gemacht werden. Hierbei ist vom Dienstreisenden darauf zu achten, dass als haushaltstechnischer Nachweis die Rubrik „Aus- und Fortbildung / 0901 – 527.02“ ausgewählt wird.